

Presseinformation

Hamburg, den 4. Januar 2010

Externe Seemannsambulanz in Hamburg-Wilhelmsburg eröffnet

Immer kürzere Schiffsliedzeiten erfordern bessere Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten für Seeleute im Hamburger Hafen

Jan-Gerd Hagelstein ist Facharzt für Allgemeinmedizin und seine Praxis offizielle Gelbfieberimpfstelle. Seit 1995 ist der gelernte Schifffahrtskaufmann und Flottillenarzt (d.R.) mit Somaliaeinsatz für die medizinische Versorgung von Seeleuten im Hamburger Hafen zuständig, bei Bedarf macht er auch Bordbesuche.

Jetzt hat er seine Praxis vom Wolfgangsweg an den Landungsbrücken nach Wilhelmsburg verlegt. Als Untermieterin des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand nimmt die neue externe Seemannsambulanz von Jan-Gerd Hagelstein am 4. Januar 2010 ihre Arbeit auf.

Damit verstärkt das Krankenhaus seine Position als zentrale Anlaufstelle für Seeleute in Hamburg und füllt damit das Vakuum, das die Schließung des Hafenkrankenhauses 1996 hinterlassen hat. Bei einer Erkrankung oder einem Unfall können Seeleute sich in Wilhelmsburg jetzt mit komplexen Diagnostikmöglichkeiten ambulant und stationär behandeln lassen – ein entscheidender Zeitvorteil bei den heutigen kurzen Schiffsliedzeiten. Wir laden zum Pressegespräch ein:

Zeit: Donnerstag, 7. Januar, 14:00 Uhr

Ort: Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand (Haus A), Groß-Sand 3, 21107 Hamburg

PS. Zur Begrüßung der Patienten warten in der externen Seemannsambulanz übrigens 780 Teddybären in Matrosenanzügen.

Informationen zum Krankenhaus Groß-Sand:

Das Krankenhaus Groß-Sand ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung. Die Zahl der stationären Betten beträgt 200, zusätzlich gibt es 20 Tagesklinische Behandlungsplätze. Die Klinik umfasst die Abteilung für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Rheumatologie und Immunologie sowie den Bereichen Kardiologie und Palliativmedizin, die Abteilung für Chirurgie (Schwerpunkte: Gelenkchirurgie, Endoprothetik des Hüft- und Kniegelenkes, Schlüssellochchirurgie, Gallenwegs- und Darmchirurgie sowie Schilddrüsenchirurgie) mit dem Hernien-Zentrum, die Abteilung für Akutgeriatrie und die Abteilung für Geriatriische Frührehabilitation. In der Abteilung für Geriatriische Frührehabilitation werden 20 Tagesklinische Behandlungsplätze mit einem eigenen Abholservice für Patienten vorgehalten.

Das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand hat eine hoch frequentierte Intensivstation und nimmt rund um die Uhr an der Not- und Unfallversorgung teil. Zur besonderen medizinischen Versorgung von Seeleuten im Hamburger Hafen gibt es in den Räumlichkeiten der Klinik eine externe Seemannsambulanz. Träger des Krankenhauses ist die Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer

Website: www.gross-sand.de. Fragen von Journalisten zu unseren medizinischen Fachgebieten beantworten wir gerne!

Kontakt:

Robert Möller
Kaufmännischer Direktor
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand
Groß-Sand 3, 21107 Hamburg
Tel. 040. 75 205-332, Fax 040. 75 205-200
www.gross-sand.de